



Bettina Hornhues MdB

Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Familien, Senioren, Frauen und Jugend
Stellv. Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
Stellv. Mitglied im Ausschuss für Digitale Agenda

Zwischen Bremen und Berlin

März 2017

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,*

der Wahlkampf in Bremen hat offiziell begonnen. Nachdem die Delegierten am 13. März die Liste zur Bundestagswahl beschlossen haben, steht fest, dass ich erneut auf Listenplatz 2 antreten darf. 84% der Delegierten haben mir ihr Vertrauen ausgesprochen, worüber ich mich sehr gefreut habe. Ein riesen Lob war für mich dann aber vor allem, dass ich mit 100% Zustimmung zur Direktkandidatin für den Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven gewählt wurde. Herzlichen Dank! Diese Zustimmung gibt mir viel Kraft für die kommenden Wochen und Monate und ich freue mich zusammen mit den anderen Kandidaten auf einen engagierten Wahlkampf. Und natürlich zähle ich auf Ihre Unterstützung in den jeweiligen Stadtteilen, sei es im Bremer Westen, in Woltmershausen, Seehausen und Strom, im Bremer Norden oder in der Seestadt Bremerhaven. Jeder Helfer zählt, um in diesem Jahr ein ehrgeiziges Ziel zu erreichen: wir holen uns das Direktmandat! Ich möchte mich auch in den kommenden vier Jahren für die Interessen meines Bundeslandes in Berlin einsetzen und so weitere Verbesserungen für die Bremerinnen und Bremer erreichen. Daher wird es bei der Bundestagswahl im September auch darum gehen, wie stark die CDU-Stimme unserer beiden Städte in Berlin sein soll. Lassen Sie uns daher gemeinsam für eine gutes Ergebnis am 24. September 2017 kämpfen!



Herzliche Grüße,

Ihre

Bettina Hornhues

Berlin aktuell

Gesetz zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht

In erster Lesung diskutieren wir Regelungen, um die Abschiebung vollziehbar ausreisepflichtiger Ausländer zu erleichtern, für den Fall, dass insbesondere von diesen Sicherheitsrisiken ausgehen. Dazu schaffen wir Vorschriften, wonach Ausländer, die ausreisepflichtig sind, aber nicht freiwillig ausreisen, sich nur noch im Bezirk einer einzelnen Ausländerbehörde aufhalten dürfen, sofern sie über ihre Identität oder Staatsangehörigkeit getäuscht oder ihre Mitwirkung bei der Rückführung verweigert haben. Zudem stärken wir die Möglichkeiten der Überwachung und Abschiebeinhaftierung von Ausländern, die eine Gefahr für die innere Sicherheit darstellen. Abschiebehaft soll bei gefährlichen Ausreisepflichtigen künftig auch dann zulässig sein, wenn die Abschiebung absehbar nicht innerhalb von drei Monaten vollzogen werden kann. Wir ziehen damit auch ausländerrechtliche Konsequenzen aus dem Fall Amri, die SPD hat diesen Änderungen leider erst nach dem schrecklichen Terroranschlag auf dem Breitscheidplatz zugestimmt. Zuvor hatte sie entsprechende Vorschläge unseres Bundesinnenministers noch abgelehnt.

Demografiepolitische Bilanz der Bundesregierung zum Ende der 18. Wahlperiode: Jedes Alter zählt!

Demografischer Wandel bedeutet: Wir bleiben auch im Alter immer gesünder und werden deshalb älter. Wie die demografiepolitische Bilanz zeigt, hat die Bundesregierung bereits ein breites Bündel von wirksamen Maßnahmen wie den Ausbau der Betreuungsinfrastruktur für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf angestoßen, um den demografischen Wandel aktiv zu gestalten. Wir setzen zur Deckung des künftigen Fachkräftepotentials auf drei große Potentiale: Erstens sollen die inländischen Potentiale besser gehoben werden. Frauen können besser arbeiten, wenn die Kinderbetreuung gesichert ist und Schulkinder auch nachmittags ordentlich unterrichtet und versorgt sind. Wir wollen zudem, dass mehr ältere Arbeitnehmer beschäftigt werden. Schließlich wollen wir den Schul-, Ausbildungs- oder Studienabbrechern helfen, denn sie sind jung genug, noch den Weg in den Arbeitsmarkt zu finden. Zweitens setzen wir auf das innereuropäische Potential: Wir sind ein großer europäischer Arbeitsmarkt, Unionsbürger aus 27 anderen Mitgliedstaaten können in Deutschland arbeiten. Drittens setzen wir auch auf qualifizierte Zuwanderung aus anderen Staaten nach dem Motto „Einwanderung in den Arbeitsplatz, nicht auf das Arbeitsamt.“

Aus dem Berliner Büro**Studentisches Praktikum im Bundestag - Bericht Jennifer Hake**

Vier Wochen Hauptstadt neigen sich dem Ende zu. Seit dem 01. März absolviere ich mein Praktikum hier im Bundestagsbüro. Ich selbst komme nicht aus den Politikwissenschaften, sondern studiere Wirtschaft und Ethik. Daher war ich zu Beginn meines vierwöchigen Praktikums voller Erwartungen und Vorfreude auf das mir völlig Unbekannte und hatte die Befürchtung, dass ich den Durchblick im politischen Alltag Berlins verlieren würde. Dieses war jedoch unbegründet. Von Beginn an konnte ich auf die notwendige Unterstützung durch das Abgeordnetenbüro zählen.

Das Praktikum unterteilt sich in eine sitzungsfreie Woche und in drei Sitzungswochen. Während der sitzungsfreien Woche arbeite ich hauptsächlich im Büro und unterstütze die Mitarbeiter, indem ich Aufgaben übernehme. Der spannende Part findet in den Sitzungswochen statt, die terminreichen Tage sind gefüllt mit der Arbeitsgruppe Familie, dem Familienausschuss, aber auch die Betreuung von Besuchergruppen gehört dazu. Des Weiteren findet das Praktikantenprogramm der Fraktion statt, dort habe ich an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen, wie z.B. eine Führung durch den Reichstag, ein Besuch beim ZDF Morgenmagazin, aber auch Diskussionsrunden mit Ministern. Mein persönliches Highlight, neben dem Besuch des ZDF Morgenmagazins, war die Diskussionsrunde mit Peter Altmaier im Bundeskanzleramt.

Das Praktikum ermöglichte mir einen weitläufigen Blick in die politische Arbeit und ich konnte ebenfalls einen neuen Blickwinkel gewinnen.

Geschrieben von Jennifer Hake

**Aus dem Wahlkreis****Bremerhaven**

In diesem Monat war ich bei der Frauen Union Bremerhaven zu Gast. Gemeinsam mit den Mitgliedern habe ich dabei unter anderem über die Herausforderungen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf diskutiert. Als Mitglied im Familienausschuss und Berichterstatterin für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf berichtete ich von den zahlreichen Initiativen wie dem Elterngeld oder dem Ausbau der Kinderbetreuung, dank derer wir Familien unter die Arme greifen können. Gemeinsam waren wir uns alle an dem Abend einig, dass wir als Politiker die nötigen Rahmenbedingungen schaffen müssen, damit besonders junge Familien den Spagat zwischen Beruf und Familie besser meistern können. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei der Frauen Union Bremerhaven für den spannenden Abend bedanken.

**Bremen**

Eine mobile Familienhilfe für schwerstkranke Kinder und ihre Angehörigen - dieses Angebot gibt es dank der Bremer Engel. Frau Marie Tentrup-Martin und Angela Kropp haben in meinem



Bremer Wahlkreisbüro vorbeigeschaut. Bei den Engeln handelt es sich um acht speziell ausgebildete Kinderkrankenschwestern, eine Psychologin und eine Kunsttherapeutin. Dank ihrer Unterstützung

und Betreuung können schwerstkranke Kinder wesentlich schneller aus der Klinik wieder in ihr familiäres Umfeld entlassen werden. Entscheidend dabei ist, dass die Kinder durch die gleichen Schwestern betreut werden, die das Kind auch schon in der Klinik begleitet haben. Die Engel kümmern sich aber auch um die Eltern und Geschwister, denn oft geht eine Erkrankung auch am Rest der Familie nicht spurlos vorbei. Für einzelne Patienten legen sie manchmal eine Strecke von bis zu 100 km zurück. Ich bewundere den Einsatz der Verantwortlichen und finde, dieses Engagement verdient unseren höchsten Respekt.

Büro in Berlin
Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel: 030 - 227 79 303
Fax: 030 - 227 76 305

E-Mails richten Sie bitte an:
bettina.hornhues@bundestag.de

Wahlkreisbüro Bremen

Georg Gleistein-Str. 51
28757 Bremen

Tel: 0421 - 66 59 58 40
Fax: 0421 - 66 59 58 41

WhatsApp:
Tel: 0160 - 70 89 590

Wahlkreisbüro Bremerhaven

Bismarckstr. 2
27570 Bremerhaven

Tel: 0471 - 95 21 67 40
Fax: 0471 - 95 21 67 41

www.facebook.com/hornhues
www.bettinahornhues.de